

## Bücherschau

Yizhak Ahren, **Tora – Leben**. Torastudium, das jüdische Jahr, die deutsche Orthodoxie. Morascha Verlag, Basel/Zürich 1993. 96 Seiten.

Yizhak Ahren schreibt für verschiedene Zeitschriften und Zeitungen kurze Artikel zu jüdischen Themen. Das vorliegende Buch gibt eine Sammlung dieser Beiträge wieder. Wie Ahren selbst im Vorwort bemerkt, „wird kein Thema erschöpfend behandelt“. Seine Beiträge verstehen sich eher als Hinweise, die eine weitere Vertiefung ermöglichen sollen, indem sich der Leser mit dem einen oder anderen Thema anhand der angegebenen Literaturverweise weiter beschäftigt. Wie der Untertitel verrät, behandelt Yizhak Ahren die Bedeutung des Torastudiums, das jüdische Jahr und große Persönlichkeiten der deutschen Orthodoxie unseres Jahrhunderts. Der Anlaß zu seinen Artikeln ist meist die Neuerscheinung oder Wiederveröffentlichung eines Buches. Viele Beiträge lesen sich daher auch wie erweiterte Rezensionen. Dies mag manchmal für den Leser eher enttäuschend sein, da er sich mehr erwartet hat. Die Wirkung, die Ahren damit erzielt, entspricht jedoch seiner Intention, das Interesse für jüdische Themen zu wecken. Das ist ihm mit seinen kurzen Artikeln gelungen.

Herbert Winklehner

Till Bastian, **Auschwitz und die „Auschwitz-Lüge“**. Massenmord und Geschichtsfälschung. C. H. Beck, München 1994. 104 Seiten.

Das Vernichtungslager Auschwitz bleibt „ein Mahnmal deutscher Geschichte – und es ist kein Wunder, daß alle, die diese Geschichte von ihren Blutflecken säubern wollen, gerade die Verbrechen von Auschwitz in das Zentrum ihres Leugnungsstrebens stellen. Eben deshalb ist es so wichtig, immer wieder klar und deutlich hervorzuheben, was dort zwischen 1940 und 1945 wirklich geschehen ist.“ Dieses Zitat macht deutlich, worum es T. Bastian geht: Das Aufzeigen der historischen Fakten über die „größte Menschen-Vernichtungsanlage aller Zeiten“, um dem ständig aufflammenden Versuch, die NS-Verbrechen zu verharmlosen oder zu leugnen, entgegenzuwirken. Bastian beschreibt daher kurz und prägnant die „Geschichte der Endlösung“ in NS-Deutschland, vor allem die Geschichte des KZ Auschwitz, um dann in einem zweiten Teil ebenso